

Rede vom 01.07.2003

Thema: Aktuelle Stunde am 1. Juli 2003;  
FDP gegen den Bau einer Biologischen Anlage  
Lahe; Rede Dieter Lüddecke  
(FDP-Fraktionsvorsitzender)



1. Die Biologische Anlage (BA) in Lahe ist mit 44 Mio. € Entstehungskosten die teuerste Investition der Region in der laufenden Wahlperiode. In einem von uns beantragten Hearing zu diesem Thema sind die sehr konträren Meinungen deutlich geworden. Die von der FDP-Fraktion benannten Sachverständigen haben sich sehr deutlich gegen eine BA dieser Größenordnung in Lahe ausgesprochen. Wenn Sie, meine Damen und Herren von der Mehrheitsgruppe, diese Anlage gegen unseren Willen dennoch beschließen, dann hätten wir von der Verwaltung folgendes erwartet:

- eine sehr sorgfältige Ausschreibung
- eine kritische Gefahrenabschätzung
- das Einholen von weiteren Information über die von aha hinaus.

2. Da ich persönlich auf Grund unserer Expertenbefragung Zweifel an der Funktionsfähigkeit einer solch großen Anlage hatte, habe ich am 12. Juni im Umweltausschuss bei der Diskussion um die Vorlagen 296 und 297 folgende Fragen an die Verwaltung gerichtet:

- (1) Gibt es europaweit vergleichbare Anlagen in Bezug auf die verwendete Technologie und Größe?
- (2) Wenn ja, welche Erfahrungen wurden mit diesen Anlagen gemacht?
- (3) Mit welchem Personal soll die Anlage betrieben werden? Externes – internes Personal? Wie soll das Personal qualifiziert werden?

An der Reaktion des Umweltdezernenten habe ich gespürt, dass er die Brisanz dieser Frage überhaupt nicht erkannt hat. Sie hätten, Herr Dr. Prieb, an dieser Stelle zumindest aufmerksam werden müssen. Ich habe von der Explosion in La Coruna zu diesem Zeitpunkt nichts gewusst. Jedoch sind mir an der Funktionsfähigkeit solch großer Anlagen Zweifel gekommen aufgrund von Nachfragen im Dezernat Abfallwirtschaft des Umweltministeriums und beim Bundesumweltamt. Deshalb die Frage an sie Herr Dr. Prieb: Was haben Sie zwischen dem 12. Juni, dem Tag meiner Fragen im Umweltausschuss und dem Tag der vorgesehenen Beschlussfassung am 24. Juni im Regionsausschuss unternommen? Welche Informationen haben Sie unabhängig von den Antworten, die Herr Schneider von der aha gegeben hat, zusätzlich eingeholt?

3. Und nun komme ich zu den unglückseligen Aussagen des technischen Leiters der aha. Auf meine Frage, welche Anlagen dieser Größenordnung existieren, antwortete er: mehrere, z. B. in Spanien und Frankreich. Die Frage nach den Erfahrungen mit diesen Anlagen wurde sinngemäß (Protokoll liegt noch nicht vor) mit »nur gute Erfahrungen« beantwortet, obwohl er von der Explosion in La Coruna wusste. Wenn das so ist und Sie heute keine plausiblen Erklärungen dazu abgeben können, dann muss das nach unserer Auffassung zwingend personelle Konsequenzen nach sich ziehen.

4. Die Ortsteile Lahe und Altwarmbüchen sind zu einem Brennpunkt in der Region geworden. Die Menschen, die dort leben, sind in besonderer Weise belastet. Einmal durch das Autobahnkreuz (mehrere tausend LKW und PKW täglich) und zum anderen durch die Deponie und die jetzt entstehende Verbrennungsanlage. Wenn nun noch die sehr teure und sehr umstrittene BA hinzukommt, dann erwarten wir von der Verwaltung und der aha äußerste Sorgfalt im weiteren Vorgehen. Die Situation wird noch dadurch erschwert, dass Sie die Vergabe für den Bau der Anlage im laufenden Ausschreibungsverfahren nicht öffentlich hier in der Regionsversammlung diskutieren

wollen, sondern klamm heimlich im nicht öffentlichen Regionsausschuss mit rot-grüner Mehrheit gegen CDU- und FDP-Fraktion entscheiden möchten. Das können Sie zwar juristisch begründen, dem subjektiven Sicherheitsempfinden der in Lahe und Altwarmbüchen lebenden Menschen erweisen Sie mit dieser Heimlichtuerei einen Bärendienst.

Herr Dr. Prieb, bisher sind Sie und die Geschäftsleitung von aha uns alle Antworten schuldig geblieben. Deshalb war es aus unserer Sicht zwingend notwendig, heute zu diesem brisanten Thema eine aktuelle Stunde zu beantragen. Wir erwarten hierzu klare Antworten und keine Ausflüchte.